

Die AVES bringt sich aktiv ein

Ein aktives Jahr 2022

AVES Kanton Solothurn hat im Jahr 2022 zwei Anlässe durchgeführt. Zum einen stand im Mai 2022 ein Besuch des Industriemuseums in Luterbach auf dem Programm. Das Industriemuseum Luterbach ist das älteste betriebsfähige Elektrizitätswerk im Kanton Solothurn. Im geschichtsträchtigen Museum am unteren Emmenkanal kann ein Grossdieselmotor „Sulzer 1911“ angeschaut werden: 68 Tonnen in Bewegung.

Andererseits fand am 26. Oktober 2022 der Energiedialog – ein gemeinsamer Anlass der AVES Kanton Solothurn und der AEE Solothurn statt. Klimawandel, Netto-Null-Ziel 2050 und die Energiekrise – vieles drehte sich 2022 um den Umgang mit diesen Themen. Der Energiedialog 2022 griff diese brandaktuellen Themen auf und lieferte den rund 60 Gästen eine interessante Debatte über nationale, kantonale und kommunale Energiepolitik und die damit einhergehenden Herausforderungen und Chancen für Wirtschaft und Gesellschaft. Vier Inputreferate über die Ziele und Massnahmen auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene sowie der Sichtweise des Hauseigentümergebietes legten die Diskussionsgrundlage für das anschliessende Podium. Es diskutierten Nationalrat Stefan Müller-Altermatt, Regierungsrätin und Energiedirektorin Brigit Wyss, André Müller von der Firma ecoplan und Mitverfasser des kantonalen Energiekonzepts, Markus Spielmann, AVES-Vorstandsmitglied und Präsident des Hauseigentümergebietes HEV Kanton Solothurn und Christoph Schär, Direktor von Suissetec. In einem sind sich die Diskussionspartner einig: Es lief und läuft vieles im Energie- und Klimabereich, und die Entwicklung geht in eine gute Richtung: Weg von der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern hin zu erneuerbarer Energie und mehr Energieeffizienz. Ob die Entwicklung genügend schnell voran geht, und wie allenfalls Hürden abgebaut und Weichen gestellt werden sollen, da gab es unterschiedliche Meinungen.

Das AVES Logo stand auch auf der Einladung des ersten BKW-Energiegipfels vom 14. Juni 2022 zum Thema «Energiekrise – droht uns ein Blackout?» Auch an den Anlass der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW), der nur ein paar Tage später stattfand und sich mit dem Thema «CO₂-Ausstoss mit wirtschaftlichen Massnahmen senken» befasste, wurden die Mitglieder der AVES Kanton Solothurn eingeladen. Der Anlass in der Firma Gewinde Ziegler AG in Horriwil zeigte anhand praktischer Beispiele mögliche Wege zur Reduktion des CO₂-Ausstosses auf.

Vorstandsarbeiten

Der Vorstand hat sich im Jahr 2022 fünfmal getroffen. Neben den ordentlichen Geschäften wie Finanzen, das Organisieren von Anlässen und der Generalversammlung beschäftigten die diversen politischen Vorstösse im Bundes- und Kantonsparlament.

Im Zentrum der bundespolitischen Diskussionen standen der sogenannte Mantelerlass und das Thema Versorgungssicherheit. Auch die Wasserkraft war ein Thema, das während des Jahres 2022 immer wieder auf der Monitoringliste der AVES Kanton Solothurn auftauchte. Im Zentrum der energiepolitischen Meinungs austausche stand aber die Versorgungssicherheit. Der Krieg in der Ukraine und die Sanktionen rund um den Krieg verschärften den massiven Preisanstieg des Gases und in der Folge auch der Elektrizität.

Im Kanton standen die Abschlussarbeiten zum Energiekonzept und darauffolgende Vernehmlassung im Vorstand zur Debatte. Die AVES war in den Stakeholder-Prozess zum Energiekonzept eingebunden. Daneben stand auch die Versorgungssicherheit zur Diskussion. Auf Initiative der Volkswirtschaftsdirektorin wurde eine Energietaskforce, der sogenannte Sonderstab Energie (SESO), ins Leben gerufen. Als Beginn der Arbeiten dieses Sonderstabes organisierte der Regierungsrat einen runden Tisch zur Strom- und Gasmangellage. Nebst betroffenen Ämtern des Kantons kamen auch Unternehmer aus der Industrie und dem Gewerbe zu Wort. Die Resultate flossen dann in die ersten Arbeiten des SESO ein.

Versorgungssicherheit und Kernenergie

Die AVES Kanton Solothurn hat im Jahr 2022 ihre energiepolitische Position überarbeitet. Die sichere und unabhängige Versorgung mit Strom ist sowohl für die Wirtschaft und die Bevölkerung der Schweiz von hoher Bedeutung. Die AVES Kanton Solothurn postuliert die «Versorgungssicherheit» schon länger als eine der vier Säulen, auf denen die «vernünftige» Energiepolitik basieren soll. Mit der zunehmenden Stromknappheit im Winter und mit den zunehmenden

geopolitischen Unsicherheiten ist das Bewusstsein für die Wichtigkeit unserer Versorgungssicherheit schlagartig gewachsen.

Was können wir in der Schweiz tun, wenn die Kapazitäten im Winter nicht reichen und gleichzeitig jene Überbrückungsenergien, die man importieren könnte (Erdgas, Erdöl) in den Händen von Politikern sind, die Energie als politisches Druckmittel einsetzen?

Eine Strategie in dieser Lage ist Bandenergie zu stärken, die auch im Winter zur Verfügung steht. In der Schweiz ist dies die Wasserkraft (Laufwasserkraft) und die Kernenergie. Die Kernenergie generiert jahreszeiten- und wetterunabhängig Bandenergie – und dies ohne Ausstoss von CO₂ und basierend auf einem Primärenergieträger (Uran), der sich in der Schweiz auf viele Jahre hinaus gut lagern lässt.

Mit neuen Kernkraftwerken lässt sich das Problem der kurz- und mittelfristigen Versorgungsengpässe nicht lösen. Die Bewilligungsverfahren sind dafür viel zu lang. Selbst wenn eine politische Mehrheit für neue Kernkraftwerke gewonnen werden könnte, wäre die Wirkung solcher Kraftwerke viel zu spät. Die bestehenden Kernkraftwerke, solange ihre Sicherheit gegeben ist, müssen aber unbedingt am Netz bleiben. Mit dem Stilllegen der bestehenden Kernkraftwerksanlagen würde das Risiko von Versorgungsengpässen unnötig erhöht. Durch längere Laufzeiten der bestehenden Anlagen kann Zeit gewonnen werden, um das Problem der jahreszeitunabhängigen Versorgungssicherheit mit selbst kontrollierbaren Energieträgern zu lösen. Dies gilt unabhängig davon, ob diese langfristige Lösung mit erneuerbaren Energieträgern und Wasserstoffproduktion oder mit neuen Kernkraftwerken der 4. Generation gefunden wird. Die AVES steht beidem positiv gegenüber. Neue Reaktorkonzepte müssen ihre Vorteile gegenüber der heutigen Technologie (Sicherheit, Abfälle) und vor allem auch ihre Wirtschaftlichkeit natürlich noch beweisen. Aber damit sie diesen Beweis antreten können, ist das heute bestehende faktische «Technologieverbot» abzuschaffen.

Geplante Anlässe im Jahr 2023

- Parlamentarier Zmorge vom Mittwoch, 25. Januar 2023
- Besuch Neubau KEBAG vom Mittwoch, 5. April 2023 (KEBAG Zuchwil)
- Generalversammlung vom Mittwoch, 19. April 2023 (KKG Gösigen)
- Parlamentarier Zmorge vom Dienstag, 12. Dezember 2023
- Rückbau KK Mühleberg, Termin noch offen
- Energiedialog (gemeinsam mit der AEE Solothurn), Oktober oder November 2023

Breites energiewirtschaftliches Know-How im Vorstand

Werner Meier, Präsident der AVES Kanton Solothurn, durfte nach der Generalversammlung Kantonsrätin Sibylle Jeker im Vorstand begrüßen. Im Vorstand sitzen viele unterschiedliche Know-How-Träger. Der Vorstand profitiert vom breiten Wissen, dem hohen Engagement und der breiten politischen Vernetzung der Vorstandsmitglieder. Der Präsident und die Geschäftsstelle danken allen Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz und die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Natürlich gilt der Dank auch unseren Mitgliedern für die stetige Unterstützung in der an Bedeutung gewonnenen Gestaltung der Energiepolitik.

Werner Meier, Präsident
Andreas Gasche, Geschäftsstelle